

DIE SCHLÄFERIN

Regie: Alex Gerbaulet

Produktion: Caroline Kirberg | pong film

Logline

DIE SCHLÄFERIN ist eine Annäherung an die Lebensgeschichten zweier Frauen, deren Persönlichkeiten hinter ihren Rollen als Ehe- und Hausfrauen zum Verschwinden gebracht wurden. Sie waren solange unsichtbar, bis sie selbst zu Täterinnen wurden.

Kurztext

Zwei Zeitungsartikel, zehn Jahre Abstand, zwei verschiedene Frauen, der gleiche Wortlaut. 2001 schreibt die Göttinger Zeitung, Margit (69) habe zurückgezogen gelebt und sei eine unscheinbare Frau gewesen. 2011 schreibt das Hamburger Abendblatt Irina (65) habe zurückgezogen gelebt und sei eine unscheinbare Frau gewesen. Bis zu dem Moment ihres Auftauchens zwischen den Zeilen eines Zeitungsartikels sind beide Frauen unsichtbar, hinter ihren Rollen als Ehe- und Hausfrauen zum Verschwinden gebracht. Lediglich einmal verschaffen sie sich für kurze Zeit Sichtbarkeit. In einem Gewaltakt. DIE SCHLÄFERIN kreist um die Zeit vor diesen Gewalttaten.

Der Kurzfilm rekonstruiert und imaginiert die Geschichten dieser beiden Frauen, die Zeit ihres Lebens fremdbestimmt werden und vergeblich um einen eigenen Ausdruck ringen, solange, bis sie die Spirale alltäglicher Gewalt nur noch durch einen eigenen Gewaltakt beenden können.

Auch die filmische Sprache bewegt sich zwischen Dokument und Fiktion. Angelpunkt ist eine Wohnung, in der ein Kühlschrank brummt, ein Topf auf dem Herd kocht, ein gedeckter Tisch steht, der Fernseher läuft. Diese filmisch als bewegte Stillleben dargestellten häuslichen Alltagsszenen suggerieren, dass etwas gerade eben oder noch nicht passiert ist. Die Figur der Hausfrau scheint omnipräsent, bleibt im Bild aber abwesend, wie auch die eigentlichen Protagonistinnen Margit und Irina unsichtbar bleiben. Dieses Kammerstück, das einer Heimsuchung gleicht, wird mit ruhigen Außenaufnahmen auf Stadtlandschaften und Häuser kontrastiert. Fassaden, hinter denen sich täglich häusliche Dramen abspielen, die nie nach außen dringen.

Stab

Idee/Buch/Regie

Alex Gerbaulet

Co-Regie

Mirko Winkel, Tim Schramm

Regieassistenz/Fotos

Ines Meier

Bildgestaltung

Jenny Lou Ziegel

Ton

Tom Schön

Schnitt

Philip Scheffner

Sprecherinnen

Sibylle Dordel, Alex Gerbaulet, Susanne Sachsse

Produktion

Caroline Kirberg

Produziert von

pong film GmbH

Recherche gefördert von

Stader Stiftung für Kultur und Geschichte

Produktion gefördert von

nordmedia

Der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

Landschaftsverband Stade

Land Deutschland 2018

Länge 16:30 Min.

Format DCP (deutsch mit englischen Untertiteln), 16:9, Farbe, 5.1 / stereo

Weltpremiere 68. Berlinale - Internationale Filmfestspiele Berlin / 13. Forum Expanded

DIE SCHLÄFERIN

Kontakt

pong Film GmbH

Skalitzer Str. 62

D-10997 Berlin

Tel: +49-(0)30-61076098

www.pong-berlin.de

Produktion: [kirberg\(at\)pong-berlin.de](mailto:kirberg(at)pong-berlin.de)

Regie: [gerbaulet\(at\)pong-berlin.de](mailto:gerbaulet(at)pong-berlin.de)